

LN vom 14.2.2023

Gemeinschaft geht vor Qua

Verband Wohneigentum: Leichter Mitgliederrückgang, aber (

VON FRANK LAUDIEN

Lüdenscheid – Seit 2019 gab es coronabedingt weder Mitgliederversammlungen noch Busfahrten beim hiesigen „Verband Wohneigentum“. Ein Umstand, der dem Vorsitzenden des Lüdenscheider Kreisverbands so gar nicht behagte, denn Gemeinschaft und Austausch sind für ihn unverzichtbar. „Die Qualität unserer Arbeit und das Gemeinschaftliche sind mir wichtiger als die Mitgliederzahlen“, erklärte Ulrich Gäding mit Blick auf die seit 2019 um 2,7 Prozent geschrumpften Mitgliederzahlen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung, die am Samstag in den Räumen der Lüdenscheider Stadtwerke stattfand, brachte er die anwesenden Mitglieder auf den neuesten Stand.

Waren dem Verband im Jahr 2019 noch 84 Siedlergemeinschaften mit insgesamt 6573 Mitgliedern angeschlossen, waren es Ende des vergangenen Jahres noch 72 Gemeinschaften mit 6395 Mitgliedern. Aber: Ein Grund zur Besorgnis sei der leichte Rückgang nicht, zumal der Vorsitzende ohnehin das qualitative Miteinander der Quantität vorzieht. Die gute Nachricht folgte auch gleich im Anschluss: Durch das brachliegende Verbandsleben der vergangenen Jahre hat sich der Kassenbestand nahezu verdreifacht. Das ermögliche dem Vorstand, den angeschlossenen Gemeinschaften finanziell besser unter die Arme zu greifen und beispielsweise Zuschüsse für Referenten oder Unternehmungen zu gewähren.

Das Unterstützen und Informieren der Mitglieder sei ohnehin eine zentrale Aufgabe des Verbands, unterstrich Ulrich Gäding. Nicht nur Infoveranstaltungen, etwa zur Grundsteuerreform oder rechtlichen Themen, werden veranstaltet, es werden auch die Interessen der Wohneigentümer vor Gericht vertre-



Der aktuelle Vorstand des Lüdenscheider Verbandes Wohneigentum: (von links) Beisitzer Ma Ulrich Gäding, Kassierer Daniel Loos, Beisitzer Roland Pfeiffer, Schriftführerin Claudia Hübner, Wolfgang Kipar.

ten. So wurden bereits Prozesse wegen erhobener Straßenbaukosten gegen die Stadt Lüdenscheid geführt oder gegen die Müllverbrennungsanlage in Iserlohn. „Den Prozess haben wir natürlich verloren, dafür hat aber die Stadt Lüdenscheid die Müllgebühren neu berechnet“, verzeichnete der Vorsitzende einen Teilerfolg.

Nicht viel Neues ergab sich bei den anstehenden Vorstandswahlen. Kassierer Haso Sachmann hat seinen Posten aus privaten Gründen freigeben müssen. Ersetzt wird er durch Schriftführer Daniel Loos. Dieser hat sich bereits mit diversen Schulungen auf sein neues Betätigungsfeld vorbereitet und wurde von den Anwesenden

auch einstimmig gewählt. Der dadurch freigewordene Posten des Schriftführers wird nun von der Kassenprüferin Claudia Hübner-De Wetter übernommen. Für sie werden nun Andrea Fernholz und Francoise Hempel gemeinsam mit Heike Riemekasten einen Blick auf die Kasse. Einstimmig wiedergewählt wurde der Vorsitzende Ulrich



Britta Pelegrin (links) wurde für ihre zehnjährige Vorstandsarbeit ausgezeichnet. Doppelt so lange sind Claudia Hübner-De Wetter (daneben) und Antje Klittich im Vorstand ihrer Siedlergemeinschaft tätig. Ernst Haase konnte den Präsentkorb nebst Ehrennadel und Urkunde für seine zehnjährige Arbeit im Vorstand aus Krankheitsgründen nicht annehmen.

ntität

gute Finanzlage



Manfred Trimpop, Vorsitzender
Hübner-De Wetter und Beisitzer

FOTOS: LAUDIEN

Gäding und seine Beisitzer Wolfgang Kipar, Roland Pfeiffer und Manfred Trimpop.

Im Anschluss an die Wahlen konnten sich noch einige Mitglieder auf einen großen Korb voller Leckereien und ein Ehrenabzeichen freuen: Für jeweils 20 Jahre Vorstandsarbeit wurden Antje Klittich und Claudia Hübner-De Wetter ausgezeichnet. Sie erhielten neben dem Korb ein goldenes Ehrenabzeichen. Für zehn Jahre im Vorstand wurde Britta Pelegrin ausgezeichnet und Ernst Haase, der krankheitsbedingt jedoch nicht bei der Versammlung geehrt werden konnte. Roger Kämper und der zuvor tätige Vorstand kann zudem auf eine 25-jährige Vorstandsarbeit zurückblicken.

Vorausblicken können die Mitglieder indes auf den 7. Oktober: Dann wird wieder eine Busfahrt angeboten. Ziel sind diesmal Schanze und Winterberg. Die Teilnehmer dürfen sich auf ein Frühstück in der Almhütte Schanze freuen, eine geführte Wanderung und eine Planwagenfahrt.